



Natura 2000
Schwarzes Venn
DE-4108-301

Maßnahmenkonzept

Auftraggeber:

Kreis Borken
Natur und Umwelt
Planung, Natur-, Arten- und
Hochwasserschutz, Wasserbau
Burloer Straße 93
46325 Borken

**Ansprechpartner
Untere Landschaftsbehörde:**

Herr Pavlovic

Bearbeiter:

NLU
Dr. Patrick-Johannes Wolf
Heike Rau-Sommerhäuser

Datum:

31.05.2015

Erläuterungsbericht

Schwarzes Venn DE-4108-301

Fläche: 39,54 ha

Ort(e): Heiden

Kreis(e): Borken

Kurzcharakterisierung: Kern des Gebietes ist ein Birkenmoor auf einem teilweise abgetorften Hochmoorkern, umgeben von ausgedehntem Nass- und Feuchtgrünland mit zahlreichen Kleingewässern. Schutzgrund ist der kleine, aber repräsentative Bestand des Birkenmoorwaldes, in dem ein Zwischenmoorrest eingebettet ist. Er ist umgeben von einem Biotopmosaik aus naturnahen Kleingewässern und extensiv genutztem feuchtem Grünland mit Vorkommen seltener Pflanzen und Tiere.
Dieser vielfältige Biotoptypenkomplex hat eine besondere Bedeutung für Wat- und Wiesenvögel, insbesondere für Uferschnepfe und Bekassine sowie für den Kammolch.

1. Bestand

1.1. Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse nach FFH-Richtlinie

Lebensraumtyp	Fläche
Schutzwuerdige und gefaehrdete Suempfe, Riede und Roehrichte (nicht FFH-LRT)	1,36 ha
Schutzwuerdige und gefaehrdete Moor- und Bruchwaelder (nicht FFH-LRT)	1,39 ha
Schutzwuerdiges und gefaehrdetes Nass- und Feuchtgruenland incl. Brachen (nicht FFH-LRT)	25,61 ha
Schutzwuerdige und gefaehrdete Stillgewaesser (nicht FFH-LRT)	2,78 ha
Schutzwuerdige und gefaehrdete Quellbereiche (nicht FFH-LRT)	0 ha
Schutzwuerdige und gefaehrdete Fliessgewaesser (nicht FFH-LRT)	0,14 ha
uebergangs- und Schwinggrasenmoore (7140)	0,06 ha
Moorwaelder (91D0, Prioritaerer Lebensraum)	5,17 ha

1.2.

1.3. Geschützte Biotope nach §62 LG NRW

§62 Biotop	Fläche
Bruch- und Sumpfwaelder	0,27 ha
Moore	5,23 ha
Seggen- und binsenreiche Nasswiesen	25,61 ha
Roehrichte	0,61 ha
stehende Binnengewaesser (natuerlich o. naturnah, unverbaut)	1,98 ha
Suempfe	0,75 ha

1.4. Arten nach FFH-Richtlinie (Anh. II oder IV)

Artname	Häufig- keit	Sta- tus	Erh.- zust.*	RL	FFH- Anh.
---------	-----------------	-------------	-----------------	----	--------------

1.5. Arten nach VS-Richtlinie (Anh. I bzw. Art. 4 (2))

Artname	Häufigkeit	Status	Erh.-zust.*	RL	FFH-Anh.
Flussregenpfeifer	Art vorhanden Individuen / Einzeltiere	A2 - Reproduktion möglich / wahrscheinlich		3	VS-Art. 4(2)
Grosser Brachvogel	1 BP Individuen / Einzeltiere	A3 - Reproduktion nachweis		2N	VS-Art. 4(2)
Kiebitz				3	VS-Art. 4(2)
Krickente	Individuen / Einzeltiere			2	VS-Art. 4(2)
Schwarzkehlchen	1 BP Individuen / Einzeltiere	A3 - Reproduktion nachweis		2	VS-Art. 4(2)
Teichrohrsänger	1 BP Individuen / Einzeltiere	A3 - Reproduktion nachweis		3	VS-Art. 4(2)
Uferschnepfe				2N	VS-Art. 4(2)
Wiesenpieper	Art vorhanden Individuen / Einzeltiere	A2 - Reproduktion möglich / wahrscheinlich		3	VS-Art. 4(2)

	ich		
Zwergtaucher	Individuen / Einzeltiere	2	VS-Art. 4(2)

1.6. Weitere Wert bestimmende Arten

Artname (d)	Artname (w)	RL
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	V
Feldschwirl	<i>Locustella naevia</i>	3
Kleine Pechlibelle	<i>Ischnura pumilio</i>	3N
Reiherente	<i>Aythya fuligula</i>	*
Rohrhammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>	V
Teichhuhn	<i>Gallinula chloropus</i>	V
Torf-Mosaikjungfer	<i>Aeshna juncea</i>	3
Wiesenschafstelze	<i>Motacilla flava</i>	3
Lungen-Enzian	<i>Gentiana pneumonanthe</i>	2N
Sumpf-Läusekraut	<i>Pedicularis palustris</i>	1

1.7. Durchgeführte Maßnahmen, Vertragsnaturschutz und Entwicklungstrends

Lebensraum	Massnahmen (Vertragsnaturschutz)	Entwicklungstrend
------------	-------------------------------------	-------------------

1.8. Beeinträchtigungen, Gefährdungen / Konflikte, Defizite, Handlungsbedarf

Lebensraum	Beeinträchtigungen
AC Erlenwälder	Stoerungs-, Eutrophierungszeiger (stw Rubus-Ausbreitung), unerwuenschte Sukzession (Ruderalisierung), Eutrophierung, Entwaesserungsgraeben (Forstwirtschaft) (stw Rubus-Ausbreitung)

AD Birkenwälder	Ausbreitung Problempflanzen (Prunus serotina)
BA flächige Kleingehölze	nicht bodenständige Gehölze (Forstwirtschaft), Eutrophierung
BB Gebüsche	unerwünschte Sukzession
CC Kleinseggenriede, Binsensümpfe	Verbuschung (Aufkommen von Weiden-Keimlingen), unerwünschte Sukzession
CD Grossseggenriede	unerwünschte Sukzession (Ausbreitung Rubus spec.)
EE Grünlandbrachen	unerwünschte Sukzession, Verbuschung, Bewirtschaftung, unzureichend (Landwirtschaft), Eutrophierung (Rubus)
FD stehende Kleingewässer	Verbuschung, Verbuschung als unerwünschte Sukzession, Verlandung, Beschattung, zu stark, Beweidung empfindlicher Standorte (Landwirtschaft), Trittschäden

2. Bewertung und Ziele

2.1. Bedeutung und Kohärenz des Gebietes im Netz NATURA 2000 Biotopverbund:

Das Gebiet zeichnet sich durch das Vorkommen eines typischen Moorwaldes in guter Ausbildung und in enger Verzahnung mit kleinflächigen Relikten der ehemaligen Moorlandschaft aus. Eine Vielzahl von Kleingewässern liegen überwiegend in organischen Hochmoortorfböden und bilden zusammen mit großflächigem extensiv genutztem Grünland, überwiegend Feucht- und Nassgrünland mit Flutrasen wichtige Teillebensräume für eine Vielzahl seltener und gefährdeter Insekten-, Amphibien- und Vogelarten. Besondere Bedeutung weist das Gebiet für den Kammmolch sowie für Uferschnepfen und Bekassinen auf.

Das Gebiet ist aufgrund des noch großflächiger vorhandenen Ensembles von Moorbiotoptypen mit hoher Repräsentanz für den Naturraum ein wesentlicher Bestandteil der landesweit bedeutsamen Biotopverbundachse der Moore und Feuchtwiesen im südlichen Münsterland entlang der Heubachniederung.

Das Schwarze Venn bildet u.a. wegen seiner ornithologischen Bedeutung die westlichste Teilfläche des Vogelschutzgebietes "Heubachniederung, Lavesumer Bruch und Borkenberge".

2.2.

2.3. Verfügbarkeit von Flächen für die Durchführung von Maßnahmen

Das Untersuchungsgebiet ist als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Da sich ein Großteil der Flächen in öffentlichem Eigentum befindet, werden die Umsetzungsmöglichkeiten für die diese Maßnahmen als sehr gut eingeschätzt.

2.4. Entwicklungspotenziale und Entwicklungsziele

Wichtigstes Ziel ist die Erhaltung und Förderung des derzeitigen Biototypen-Mosaiks, das an hohe Wasserstände und nährstoffarme Verhältnisse gebunden ist. Insgesamt befindet sich das Gebiet in einem guten Erhaltungszustand.

Die unterschiedlich ausgeprägten Nass- und Feuchtgrünlandflächen sind überwiegend gut entwickelt und weiterhin extensiv zu bewirtschaften. Die in die Grünlandflächen eingestreuten Kleingewässer und Blänken sind zumeist naturnah eingewachsen und weisen verschiedene meso- bis eutraphente Vegetationsentwicklungen auf. Sie sind i.R. in die Grünlandnutzung mit einbezogen und bleiben so derzeit in ihrem Bestand erhalten. Ausnahme bildet das naturnahe Kleingewässer am nördlichen Moorrand. Es ist von einer Feuchtwiese umgeben und muss durch Entkusselungsmaßnahmen in seiner Wertigkeit erhalten bleiben.

Kleinseggenriedbestände im Osten befinden sich derzeit zwar in einem akzeptablen Zustand, können aber durch geeignete Maßnahmen optimiert werden um u.a. das Vorkommen von Lungenenzian und Sumpf-Läusekraut zu fördern. Dagegen ist ein benachbartes Großseggenried durch Eutrophierung/Ruderalisierung beeinträchtigt und sollte vordringlich zu einer besseren Ausprägung entwickelt werden. Schilfbestände am Nordrand des Moorbereiches sind derzeit noch gut ausgebildet, benötigen aber zukünftig bei Bedarf Pflegemaßnahmen.

Am Nordwest- und Nordostrand wurde auf einigen ehemaligen Ackerparzellen Grünland mit Blänken neu angelegt und weisen eine gute Entwicklungstendenz auf.

Die Waldbereiche besitzen noch Entwicklungspotential. Gut ausgebildete Bereiche sollen der natürlichen Entwicklung überlassen bleiben. Dagegen ist in Bereichen mit Aufkommen der Spätblühenden Traubenkirsche dringender Optimierungsbedarf vorhanden.

Die Erlenbruchwaldbestände im Osten des Gebietes sind in Teilen durch Entwässerung und Ruderalisierung beeinträchtigt und sind durch Wiedervernässungsmaßnahmen zu entwickeln.

Renaturierungsmaßnahmen am Schwarzen Vennbach haben zu einem naturnahen Zustand des Fließgewässers geführt und weisen weitere gute Entwicklungstendenzen auf.

2.5. Ziele für N2000-Lebensraumtypen und Arten

Hauptlebensraumtyp im Gebiet ist der Moorbirkenwald mit seiner typischen Fauna und Flora in verschiedenen Ausprägungen und Altersphasen. Er befindet sich in einem guten Erhaltungszustand und ist in seinem Bestand einschließlich seines charakteristischen Wasser- und Nährstoffhaushaltes zu sichern.

Der im Kernbereich gelegene Zwischenmoorbereich ist durch Gebüschaufkommen und Ausbreitung von Flatterbinsen in seinem Bestand beeinträchtigt und benötigt umgehend Optimierungsmaßnahmen. Die Habitatrequisiten und Lebensraumqualitäten für den Kammmolch befinden sich in einem guten Zustand und sind durch die Fortführung der vielgestaltigen extensiven Nutzung zu erhalten und zu entwickeln.

Die Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen der im Gebiet befindlichen Lebensraumtypen tragen dazu

bei, die Habitatrequisiten und Lebensraumqualitäten für Kammmolch, Uferschnepfe und Bekassine zu sichern und zu optimieren.

3. Maßnahmen

3.1. Generelle Bewirtschaftungs- und Pflegegrundsätze Maßnahmenswerpunkte, flächenübergreifende Maßnahmen

Die Grünlandflächen sind schon vergleichsweise gut ausgeprägt. Hier ist eine weitere Entwicklung von artenreichem Nass- und Feuchtgrünland mit seiner typischen Fauna (z.B. Wiesenpieper, Uferschnepfe, Großer Brachvogel, Bekassine, Kiebitz) durch eine naturschutzorientierte Nutzung, überwiegend durch Beweidung anzustreben.

Die Klein- und Großseggenriede sowie Schilfbestände sind regelmäßig zu pflegen und bei Bedarf zu entkusseln.

Die naturnahen Kleingewässer und Blänken mit ihren Verlandungszonen und typischen Flora und Fauna (z.B. Kammmolch, Krickente, Bekassine) sind derzeit der natürlichen Entwicklung überlassen und sind zu erhalten und zu entwickeln.

Stellenweise sind sie durch zunehmende Verbuschung beeinträchtigt. Eine Entfernung randlich aufkommender Gehölze zur Verhinderung der Beschattung ist erforderlich.

Zum Schutz der Amphibien sind die Gewässer von Fischbesatz und jeglicher Nutzung freizuhalten.

Nährstoffeinträge sind durch Schaffung ausreichend großer Pufferzonen zu vermeiden. Bei unerwünschten Sukzessionen/Alterungsprozessen ist ggfs. eine Entschlammung bzw. eine Anlage von Ersatzgewässern vorzunehmen.

Nährstoffeinträge sind durch Schaffung ausreichend großer Pufferzonen zu vermeiden und Nutzungen auszuschließen. Bei unerwünschten Sukzessionen/Alterungsprozessen ist ggfs. eine Entschlammung bzw. eine Anlage von Ersatzgewässern vorzunehmen.

Problematisch ist in den Waldrandflächen stellenweise das massive Aufkommen von Spätblühender Traubenkirsche. Diese erfordert eine radikale Behandlung um eine weitere Ausbreitung und somit Verdrängung der lebensraumtypischen Arten zu verhindern.

Das Gebiet weist eine gute Erschließung für das Naturerleben mit gelenkter Erholungsnutzung sowie Besucherinformation mit Informationstafeln sowie einer Beobachtungskanzel auf. Beeinträchtigungen durch die Erholungsnutzung sind nicht erkennbar. Lediglich ist die Beobachtungskanzel von aufkommenden Gehölzen freizustellen.

Störungsfreie Brut-, Rast-, Nahrungs-, Mauser- und Schlafplätze müssen gewährleistet sein.

Weiterhin ist eine Vernetzung des Gebietes durch Erhalt und Entwicklung extensiv genutzter Korridore mit bodenständigen Wäldern, Extensivgrünland oder Heideflächen anzustreben.

3.2. Maßnahmen in oder für FFH-Lebensraumtypen und Natura 2000-Arten

Ziel-Lebensraumtypen / Habitate Ziel-Arten**Maßnahmen**

Schutzwuerdige und gefaehrdete
linienfoermige Gehoelzstrukturen und
Einzelbaeume

2.3 Altholz erhalten (Gehoe) (1
MAS-Flächen)

2.8 der natürlichen Entwicklung
überlassen (Gehö) (1 MAS-Flächen)

2.15 Kleingehölze pflegen (1 MAS-
Flächen)

2.22 nicht lebensraumtypische
Gehölze entnehmen (Gehö) (1
MAS-Flächen)

10.27 Problempflanzen
bekämpfen (1 MAS-Flächen)

Schutzwuerdige und gefaehrdete Suempfe,
Riede und Roehrichte (nicht FFH-LRT)

3.5 Beweidung (Mo/Rö) (1 MAS-
Flächen)

3.6 der natürlichen Entwicklung
überlassen (Mo/Rö) (1 MAS-
Flächen)

3.7 entkusseln, entbuschen
(Mo/Rö) (2 MAS-Flächen)

3.10 Mahd (Mo/Rö) (1 MAS-
Flächen)

6.44 verdämmende Gehölze
entnehmen (Gewäs) (1 MAS-
Flächen)

Schutzwuerdige und gefaehrdete Moor- und
Bruchwaelder (nicht FFH-LRT)

1.5 der natürlichen Entwicklung
überlassen (Wald) (3 MAS-Flächen)

13.15 Wasserstand anheben (2
MAS-Flächen)

Schutzwuerdiges und gefaehrdetes
mesophiles Wirtschaftsgruenland incl.
Brachen (nicht FFH-LRT)

5.3 ausmagern (Grünl) (1 MAS-
Flächen)

5.4 Beweidung (Grünl) (1 MAS-
Flächen)

Schutzwuerdiges und gefaehrdetes Nass-
und Feuchtgruenland incl. Brachen (nicht
FFH-LRT)

5.4 Beweidung (Grünl) (7 MAS-
Flächen)

5.5 der natürlichen Entwicklung
überlassen (Grünl) (1 MAS-Flächen)

5.6 entkusseln, entbuschen
(Grünl) (2 MAS-Flächen)

5.7 Grünland anlegen,
wiederherstellen (1 MAS-Flächen)

	5.11 Mahd (Grünl) (1 MAS-Flächen)
	5.19 Weidpflege (4 MAS-Flächen)
	10.27 Problempflanzen bekämpfen (1 MAS-Flächen)
Schutzwuerdige und gefaehrdete Stillgewaesser (nicht FFH-LRT)	6.5 Beweidung (Gewäs) (1 MAS- Flächen)
	6.8 der natürlichen Entwicklung überlassen (Gewäs) (2 MAS- Flächen)
	6.50 Ufer beweiden (Gewäs) (6 MAS-Flächen)
Schutzwuerdige und gefaehrdete Fliessgewaesser (nicht FFH-LRT)	6.8 der natürlichen Entwicklung überlassen (Gewäs) (1 MAS- Flächen)
	6.8 der natürlichen Entwicklung überlassen (Gewäs) (1 MAS- Flächen)
	10.38 verdämmende Gehölze entnehmen (um Be) (1 MAS- Flächen)
	12.32 Zaun, Absperrung anlegen bzw. verlegen (ErhoVer) (2 MAS- Flächen)
Naehrstoffarme basenarme Stillgewaesser (3130)	6.12 entkusseln, entbuschen (Gewäs) (1 MAS-Flächen)
	6.24 Mahd (Gewäs) (1 MAS- Flächen)
Natuerliche eutrophe Seen und Altarme (3150)	6.12 entkusseln, entbuschen (Gewäs) (2 MAS-Flächen)
uebergangs- und Schwingrasenmoore (7140)	3.7 entkusseln, entbuschen (Mo/Rö) (1 MAS-Flächen)
Alte bodensaure Eichenwaelder auf Sandebenen mit Quercus robur (9190)	1.5 der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) (2 MAS-Flächen)
	10.27 Problempflanzen bekämpfen (2 MAS-Flächen)
Moorwaelder (91D0, Prioritaerer Lebensraum)	1.5 der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) (1 MAS-Flächen)

Habitate Kammmolch (<i>Triturus cristatus</i>)	6.12 entkusseln, entbuschen (Gewäs) (1 MAS-Flächen)
Habitate Kiebitz (<i>Vanellus vanellus</i>)	5.4 Beweidung (Grünl) (6 MAS- Flächen) 5.11 Mahd (Grünl) (1 MAS-Flächen)
Habitate Grosser Brachvogel (<i>Numenius arquata</i>)	5.4 Beweidung (Grünl) (6 MAS- Flächen) 5.11 Mahd (Grünl) (1 MAS-Flächen)
Habitate Uferschnepfe (<i>Limosa limosa</i>)	5.4 Beweidung (Grünl) (6 MAS- Flächen) 5.11 Mahd (Grünl) (1 MAS-Flächen)

3.3. Maßnahmen außerhalb von FFH-Lebensräumen sowie für weitere Wert bestimmender Arten

Ziel-Lebensräume / Ziel-Arten	Maßnahmen
Habitate Lungen-Enzian (<i>Gentiana pneumonanthe</i>)	3.10 Mahd (Mo/Rö) (1 MAS- Flächen)
Habitate Sumpf-Läusekraut (<i>Pedicularis palustris</i>)	3.10 Mahd (Mo/Rö) (1 MAS- Flächen)
Habitate Rispen-Segge (<i>Carex paniculata (subsp. paniculata)</i>)	3.7 entkusseln, entbuschen (Mo/Rö) (1 MAS-Flächen)
Habitate Schnabel-Segge (<i>Carex rostrata (subsp. rostrata)</i>)	3.7 entkusseln, entbuschen (Mo/Rö) (1 MAS-Flächen)

4. Fördermöglichkeiten – Finanzierung - Kostenschätzung

bitte hier eingeben

5. Weitere Informationsquellen

5.1. *Anhang*

bitte hier eingeben

5.2. *Internet-Links*

Meldedokument:

<http://www.naturschutzinformationen-nrw.de/natura2000-meldedok/de/fachinfo/listen/meldedok/DE-4108-301>

<http://www.naturschutzinformationen-nrw.de/natura2000-meldedok/de/fachinfo/listen/meldedok/DE-4108-401>

Hinweise zum Naturerleben:

<http://www.grenzerlebnisse.de/fahrradtouren/flamingoroute/>

5.3. *Literatur*

bitte hier eingeben

Zeichenerklärung und Glossar:

* Erhaltungszustand:

A = hervorragend

B = gut

C = mittel bis schlecht